



# Mitteilung für die Presse

25. April 2002

Nr. 123

## **Müller: Experten um Bewertung der schwedischen Informationen zu Acrylamid gebeten**

Das Bundesverbraucherministerium hat sofort nach Erhalt der Informationen aus Schweden über Funde des krebserregenden Acrylamids in Lebensmitteln Wissenschaft und Untersuchungsbehörden um zusätzliche Informationen gebeten. Wie der Staatssekretär im Bundesverbraucherministerium, Alexander Müller, mitteilte, wurden die Informationen aus Schweden an das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BGVV), an die Bundesforschungsanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung (BAGFK) und die Bundesforschungsanstalt für Ernährung (BFE) weitergeleitet und diese wissenschaftlichen Institutionen um eine Bewertung, bzw. Stellungnahme gebeten. Darüber hinaus wurde auch die Europäische Kommission gebeten, ihren wissenschaftlichen Lebensmittelausschuss (SCF) mit den Befunden aus Schweden zu befassen. Gleichzeitig seien die zuständigen Stellen in den Bundesländern um Information gebeten worden, ob ihnen entsprechende Untersuchungsergebnisse oder Hinweise vorliegen. Auch die Wirtschaft wurde informiert.

Zusätzlich wurde vereinbart, dass das BGVV der Öffentlichkeit schnellstmöglich Informationen zur Verfügung stellt und zu einem Expertengespräch unter Beteiligung der Wirtschaft einlädt. Die Terminabsprachen hierfür laufen bereits.